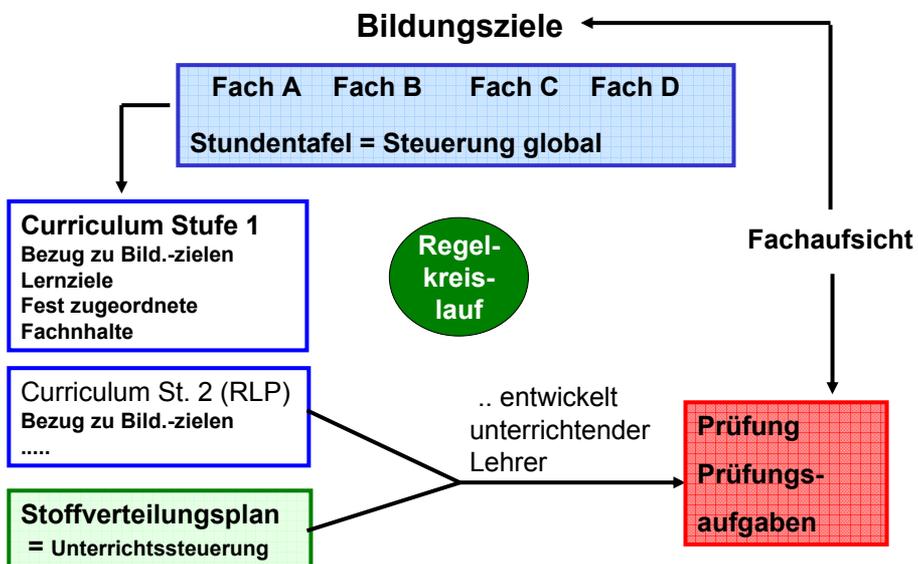


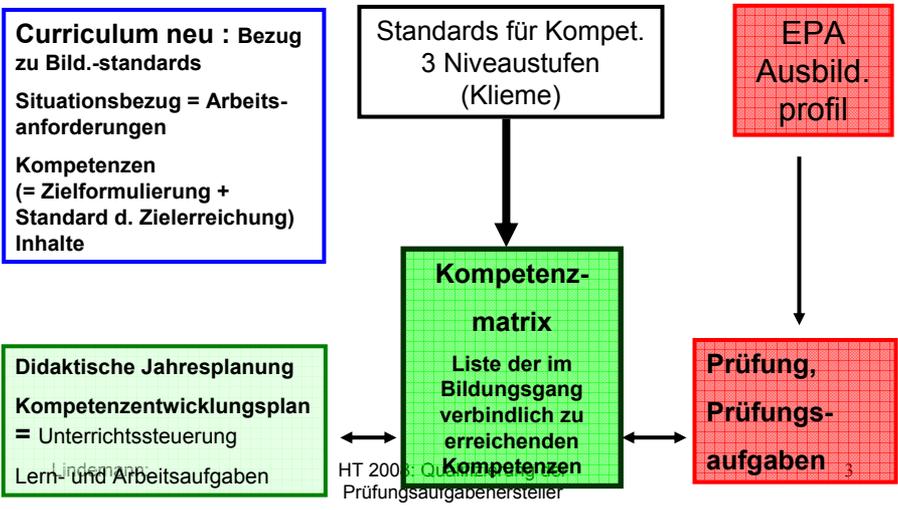
Qualifizierung der Ersteller von Prüfungsaufgaben zentraler Prüfungen

1. Rahmenbedingungen
2. Vorgaben – Setting – Arbeitsschritte
3. Anforderungsbereiche an Qualifizierung
4. Qualifizierungsansatz
5. Maßnahmen

1. Rahmenbedingungen: (Inputsteuerung):



Bildungsstandards = neue Form d. Bildungsziele
Kompetenzmodell = Struktur + Niveaustufen



**Prüfung,
Prüfungsaufgaben**

Standard-Setting

- Qualitätsstandards der Aufgaben
- EPA / Bildungsstandards
- Schwellenwerte (Kompetenzstufung)

Aufgabenentwicklung:

- Fachdidaktische Präzisierung der Standards
- Erarbeitung von Richtlinien
- Aufgabenentwicklung durch wen? (Lehrkräfte !)
- Review-Verfahren (Begutachtung ?)
- Bewertungskriterien entwickeln

**Prüfung,
Prüfungs-
Aufgaben
Beispiel:
BOS
FOS**

Aufgabenentwicklung durch Lehrkräfte:

- Fachdidaktische Präzisierung der Standards
- Domäne festlegen – Kompetenzraster erstellen
- Definition der Niveaustufen - latentes Kontinuum
- Erarbeitung von Richtlinien für die Erstellung
- Aufgabenentwicklung für Prüfung FOS / BOS
- Parallel: Aufgaben für das Lernen
- Aufgabenformate festlegen – Aufgaben entwickeln
- Pilotvorhaben / Test ähnlicher Aufgaben
- Qualitätsstandards überprüfen – Begutachtung
- Normierung der Aufgaben
- Bewertungskriterien entwickeln und normieren
- Durchführung – Reflexion und Auswertung

Lindemann:

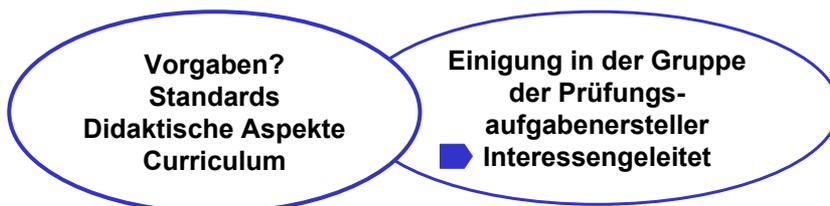
HT 2008: Qualifizierung der
Prüfungsaufgabenersteller

5

2. Kernfrage - Vorgaben

**Wer legt fest, welche Kompetenzbereiche /
Themenbereiche Gegenstand der Prüfung sind?**

Geregeltes Verfahren - oder Machtfrage?



Lindemann:

HT 2008: Qualifizierung der
Prüfungsaufgabenersteller

6

3. Anforderungsbereiche

Anforderungen an die Kompetenz der Prüfungsaufgabenersteller/innen:

- ▶ **1. Fachdidaktische Kompetenz**
Aufgaben: Festlegen, welche Kompetenz- und Wissensgebiete mit welchen Prüfungsformaten geprüft werden.
Guten Überblick über die Domäne / Was gehört dazu, was nicht?
- ▶ **2. Technik der Aufgabenerstellung**
Aufgaben: Klar formulieren, Niveaustufen beachten, Zuordnung von Themen / Kompetenzbereichen zu Aufgaben
Gütekriterien einhalten, Reflexion, Feedback, Lernen in Entwicklungsschleifen
- ▶ **3. Moderation**
In der Gruppe aushandeln, mit Schulen Vereinbarungen treffen, „Anliegen“ der Koll. abwehren
Neutrale Haltung einnehmen

Lindemann:

HT 2008: Qualifizierung der Prüfungsaufgabenersteller

7

4. Qualifizierungsansatz – 3 Ebenen:

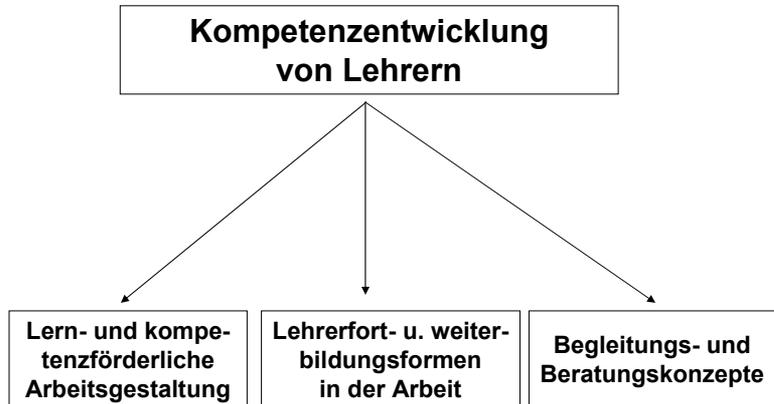
Lernform, Organisation	Inhalt
1. Seminar	Vermittlung der Konzepte und Verfahren
2. Beratungskultur schaffen	Begleitung der Aufgabenersteller / Beratung durch externe Experten Konfliktmoderation
3. Lernen in der Arbeit, Aufgabenerstellergruppe + Multiplikator / Fortbildung	Lernen in und mit der Gruppe, - handlungsorientiert - projektorientiert

Lindemann:

HT 2008: Qualifizierung der Prüfungsaufgabenersteller

8

Lernen in der Arbeit:



Lindemann:

HT 2008: Qualifizierung der Prüfungsaufgabenersteller

9

Merkmale von Beratung und Begleitung

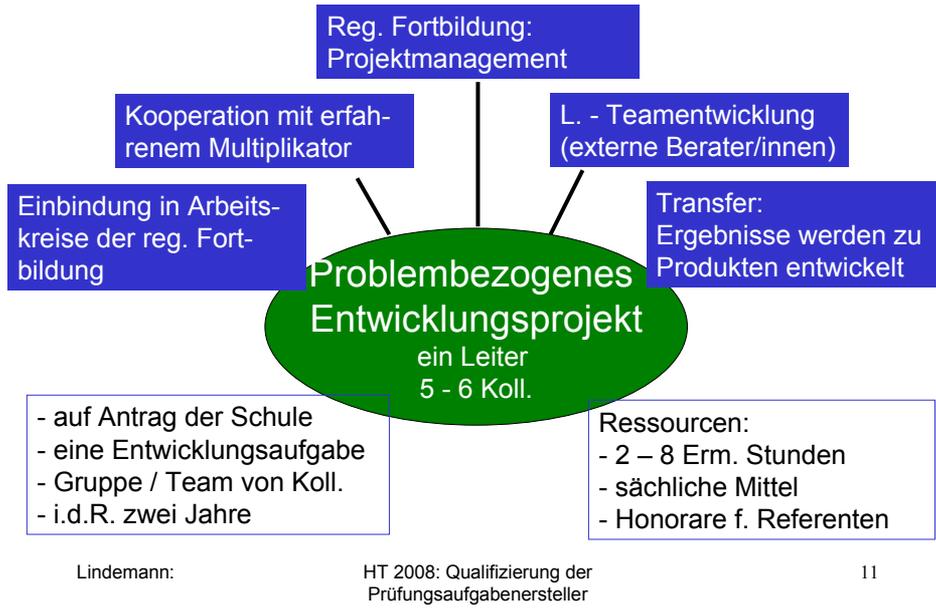
Begleitung	Beratung
kontinuierlich	punktuell
zeitlich unbeschränkt	zeitlich eingeschränkt
prozessorientiert	zielorientiert
zum Teil unbewusste Einbindung des Begleitenden	vor allem bewusste Einbindung des Beratenden
aktive Maßnahmen	reaktive Maßnahmen

Lindemann:

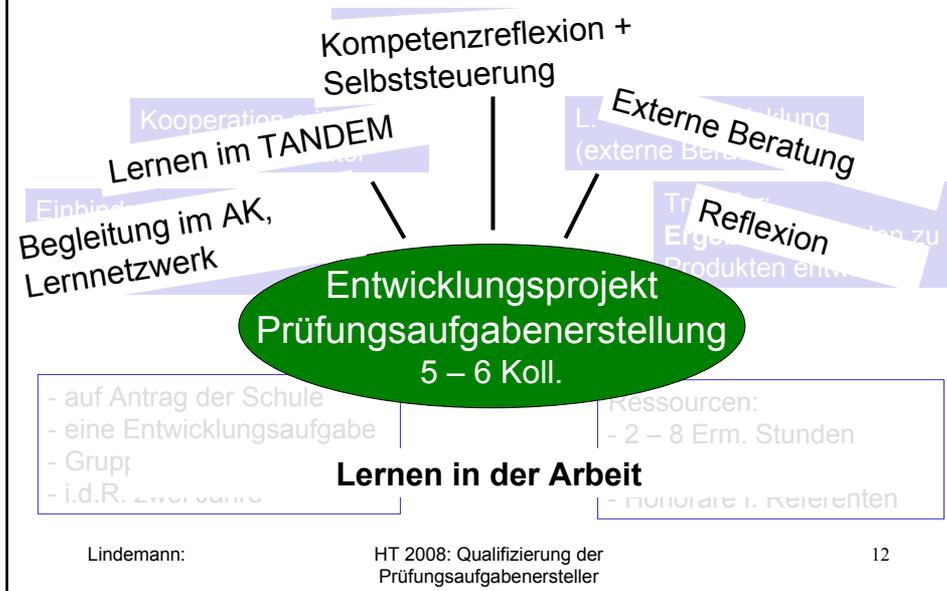
HT 2008: Qualifizierung der Prüfungsaufgabenersteller

10

5. Maßnahme: Entwicklungsprojekt



5. Maßnahme: Entwicklungspj. - Lernformen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Ich freue mich auf eine anregende Diskussion.